# MONATLICHER BOTE FÜR DAS VINZENTINUM Hermessenger



NR. 116

## **EILPOST**

#### 150. Geburtstag am 2. Oktober

Am 2. Oktober 1872 wurde auf Schloss Thurneck in Rotholz der erste Kurs des Fürstbischöflichen Knabenseminars eröffnet. Im September 1876 übersiedelten die Seminaristen in das neu errichtete Gebäude in Brixen. 1879 wurde das Knabenseminar in Gedenken an seinen Gründer, Fürstbischof Vinzenz Gasser, in "Vinzentinum" umbenannt.

### **LICHT & SCHATTEN**

von Eugen Runggaldier, Regens

Beginnend mit einem Festakt am 28. Oktober wird am Vinzentinum mit einer Reihe von Veranstaltungen, Aktivitäten und Publikationen das Jubiläumsjahr begangen. 150 ist nur eine Zahl. Wenn es allerdings die Anzahl der Jahre ist, seit das Bischöfliche Institut Vinzentinum besteht, ist es weit mehr als eine Ziffer. Dann steht die Zahl für jene, die das Vinzentinum 1872 eröffneten, ihm einen Auftrag gaben, die Anfänge gestalteten und eine Tätigkeit in Gang setzten, die bis in unsere Zeit herauf lebendig geblieben ist. Die Zahl steht für all die Jugendlichen, die in diesen Jahren im Vinzentinum eine Lebens- und Ausbildungsstätte gefunden haben. Sie steht für Gelungenes und Erfreuliches, für Erfolge und viele Sonnenseiten, aber auch für Unterlassungen

und Enttäuschungen, Versagen und manche Schattenseite. Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass, um beides in den Blick zu nehmen: für alles, was gut war, zu danken, und jenen, die verletzt oder gedemütigt wurden, Gespräch und professionelle Hilfe anzubieten. Wir wollen aus der Geschichte lernen und durch gute Prävention den uns anvertrauten Jugendlichen ein geschütztes und behütetes Umfeld bieten. Und wir vertrauen darauf, dass Gottes Geist uns dabei lenkt und führt.



Der Corona-Pandemie ist vieles, was das Bildungskonzept am Vinzentinum auszeichnet, zum Opfer gefallen - unter anderem die beliebten Lehrfahrten. Die heurige Oktava konnte jedoch ihre Griechenlandreise jetzt im Herbst nachholen und erkundete die antiken Stätten in Athen, Olympia, Sparta, Delphi ...

### DIE OKTAVA SCHAFFTE ES DOCH NOCH AUF DIE AKROPOLIS

## HEIMLEITUNG IN FRAUENHAND

Vor wenigen Wochen hat Bischof Ivo Muser Julia Linder als Nachfolgerin von Paul Felix Rigo zur neuen Heimleiterin ernannt. Mit ihr ist im 150. Jahr des Bestehens erstmals eine Frau Mitglied der Vinzentiner Hausleitung. Wie es ihr dabei ergeht und was ihre Ziele sind, erzählt Julia im Interview.

Wie ist es dir in den ersten Wochen in deiner neuen Aufgabe ergangen? Was waren die markantesten Eindrücke/Erfahrungen/Erlebnisse?

JULIA: In den ersten Tagen und Wochen kam sehr viel

auf mich zu. Viele neue Informationen und Aufgaben, was im ersten Moment etwas verwirrend sein kann. Ich bin sehr dankbar, dass alle Verständnis dafür hatten und ich auch Hilfe von jeder erdenklichen Seite im Haus bekam. Ich war auch froh, als die Schülerinnen und Schüler wieder aus der Sommerpause zurückgekehrt sind. Sobald man sie durch das Haus toben hört, weiß man, für wen man das macht. Es ist schön, nun diesen neuen Posten zu haben, jedoch wurde ich beim Anfangsgottesdienst kurz wehmütig, als ich bei meiner Antrittsrede vor den Jugendlichen stand und in die Gesichter meiner ehemaligen Klasse schaute. Diesen direkten Kontakt, den ich vorher als

Erzieherin zu den Schülern hatte, kann ich nun nicht mehr so praktizieren. Es ist mir ein großes Anliegen, mir immer wieder bewusst Zeit zu nehmen, bzw. bemühe ich mich, jede freie Zeit dafür zu nutzen, mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu treten.

#### Hast du sofort zugesagt, als du gefragt wurdest, ob du die Heimleitung übernehmen möchtest?

Zugesagt habe ich nicht gleich. Ich war immer sehr glücklich in meiner bisherigen Aufgabe als Erziehe-

rin und schätze ebendiesen direkten Kontakt mit den Kindern sehr. Dennoch ließ mich der Gedanke auch nicht mehr los. Ich habe viel darüber nachgedacht und mehrere Gespräche mit unterschiedlichen Personen geführt, bis ich schlussendlich zusagte. Jetzt bin ich froh, dass ich den Mut gefasst habe, mich auf dieses Abenteuer einzulassen ...

Fortsetzung auf www.vinzentinum.it

> Julia Linder ist seit Juli 2022 die neue Leiterin des Internats am Vinzentinum.





Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

